

Textliche Festsetzungen zum vorhabenbezogenen Bebauungsplan "Nördliches Dichterviertel - Teil II Kleiststraße"

GESETZLICHE GRUNDLAGEN DIESES BEBAUUNGSPLANES SIND:
 DAS BAUGESETZBUCH (BauGB) In der Fassung der Bekanntmachung vom 23.09.2004 (BGBl. I S. 2414) zuletzt geändert durch Art. 6 des Gesetzes vom 20.10.2015 (BGBl. I S. 1722)
 DIE BAUNUTZUNGSVERORDNUNG (BauNVO) In der Fassung der Bekanntmachung vom 23.01.1990 (BGBl. I S. 132) zuletzt geändert durch Art. 2 des Gesetzes vom 11.06.2013 (BGBl. I S. 1548)
 DIE LANDESBAUORDNUNG (LBO) In der Fassung der Bekanntmachung vom 05.03.2010 (GBl. S. 358, ber. S. 416) zuletzt geändert durch Gesetz vom 11.11.2014 (GBl. S. 501)
 DIE PLANZEICHENVERORDNUNG (PlanzV90) In der Fassung der Bekanntmachung vom 18.12.1990 (BGBl. 1991 I S. 58) zuletzt geändert durch Art. 2 des Gesetzes vom 22.07.2011 (BGBl. I S. 1509)

1. PLANUNGSRECHTLICHE FESTSETZUNGEN (§ 9 BauGB und BauNVO)

1.1. ART DER BAULICHEN NUTZUNG (§ 9 Abs. 1 Nr. 1 BauGB i.V.m. §§ 1-15 BauNVO)
 1.1.1. **MI** Mischgebiet (MI) gemäß § 6 BauNVO

1.1.1.1. Zulässig sind:
 - Wohngebäude
 - Geschäfts- und Bürogebäude
 - Einzelhandelsbetriebe, Schank- und Speisewirtschaften sowie Betriebe des Beherbergungsgewerbes
 - Anlagen für Verwaltungen sowie für kirchliche, kulturelle und sportliche und gesundheitliche Zwecke
 1.1.1.2. Nicht zulässig sind:
 - sonstige Gewerbebetriebe
 - Gartenbaubetriebe
 - Tankstellen
 - Vergnügungstätten wie Diskotheken, Spielhallen und ähnliche Unternehmungen im Sinne des § 33 i der Gewerbeordnung sowie Vorführ- und Geschäftsräume, deren Zweck auf Darstellungen oder Handlungen mit sexuellem Charakter ausgerichtet sind.
 1.1.2. Es sind gemäß § 12 Abs. 3a BauGB nur solche Nutzungen zulässig, zu denen sich der Vorhabenträger im Durchführungsvertrag verpflichtet.

1.2. MASS DER BAULICHEN NUTZUNG (§ 9 Abs. 1 Nr. 1 BauGB i.V.m. §§ 16 - 21a BauNVO)
 1.2.1. **0,9** maximal zulässige Grundflächenzahl
 1.2.1.1. Die festgesetzte Grundflächenzahl darf für Tiefgaragen und Kellerräume bis zu einem Wert von 1,0 überschritten werden.
 1.2.2. **z.B. OK= 502,50** absolute Höhe der baulichen Anlagen über NN (Höhen im neuen System) als Höchstgrenze in Metern (§ 16 Abs. 2 BauNVO)
 1.2.2.1. Ausnahmsweise können die zulässigen Höhen der baulichen Anlagen für technische Aufbauten sowie die Erschließungskerne auf einer Fläche von maximal 20 % überschritten werden. Die Höhe der Aufbauten darf max. 2,50 m betragen, sie müssen mind. 2,0 m Abstand zur Attikaaußenseite einhalten.
 1.2.3. **z.B. V + S** Zahl der Vollgeschosse (V) + Staffelgeschoss (S)

1.3. BAUWEISE (§ 9 Abs. 1 Nr. 2 BauGB i.V.m. § 22 BauNVO)
 1.3.1. **g** geschlossene Bauweise

1.4. ÜBERBAUBARE GRUNDSTÜCKSFÄCHE (§ 9 Abs. 1 Nr. 2 BauGB i.V.m. § 23 BauNVO)
 1.4.1. **Baulinie**
 1.4.1.1. Balkone, Loggien und Auskragungen sind bis max. 0,6 m Tiefe außerhalb der Baulinie zulässig. Dabei ist eine lichte Höhe von mindestens 4,50 m über dem Straßenniveau der öffentlichen Verkehrsfläche (Verkehrsberuhigter Bereich) einzuhalten. Im Bereich des öffentlichen Geh- und Radwegs ist eine lichte Höhe von 2,80 m einzuhalten.
 1.4.2. **Baugrenze**
 1.4.2.1. Balkone, Loggien sind entsprechend der Vorhaben- und Erschließungspläne auch außerhalb der Baugrenze zulässig.

1.5. FLÄCHEN FÜR TIEFGARAGEN UND KELLERRÄUME (§ 9 Abs. 1 Nr. 4 BauGB)
 1.5.1. **TG/UG** Fläche für Tiefgarage, Kellerräume und Technikräume

1.6. VERKEHRSFLÄCHEN (§ 9 Abs. 1 Nr. 11 BauGB)
 1.6.1. **G+R** Verkehrsfläche besonderer Zweckbestimmung - Geh- und Radweg
 1.6.2. **V** Verkehrsfläche besonderer Zweckbestimmung - Verkehrsberuhigter Bereich

1.7. ANPFLANZEN VON BÄUMEN, STRÄUCHERN UND SONSTIGEN BEPFLANZUNGEN (§ 9 Abs. 1 Nr. 25 a) und b) BauGB)
 1.7.1. Die Tiefgarage im Blockinnenbereich ist mit Ausnahme der Flächen für Wege und Terrassen intensiv zu begrünen und zu unterhalten. Die Mindestsubstanzstärke beträgt 40 cm. Bei Baumpflanzungen ist eine pflanzenbedingte Erhöhung des Pflanzsubstrates auf mindestens 60 cm vorzusehen.
 1.7.2. Die Flachdachbereiche sind mit Ausnahme der Flächen für Terrassen und Photovoltaikanlagen intensiv zu begrünen und zu unterhalten. Die Mindestsubstanzstärke beträgt mindestens 10 cm.

1.8. VORKEHRUNGEN ZUM SCHUTZ GEGEN SCHÄDLICHE UMWELTEINWIRKUNGEN IM SINNE DES BUNDES-IMMISSIONSSCHUTZGESETZES
 1.8.1. Das Schallgutachten der Firma Accon GmbH, Provinstraße 52, 86153 Augsburg, vom 15.05.2017 ist Bestandteil des Bebauungsplans.
 1.8.2. Das erforderliche Schalldämmmaß der Außenbauteile ist nach VDI-Richtlinie 2719 "Schallschutz von Fenstern und deren Zusatzeinrichtungen", Ausgabe August 1987, zu bemessen. Die VDI-Richtlinie ist archivmäßig hinterlegt beim Deutschen Patentamt oder kann bei der Beuth Verlag GmbH, Burggrafenstraße 6, 10787 Berlin, bezogen werden. Die bei der Bemessung zugrunde zu legenden Außenpegel können der Planzeichnung oder der schalltechnischen Untersuchung zum Bebauungsplan entnommen werden. Alternativ kann auch ein anderes qualifiziertes Gutachten erstellt werden.
 In Räumen, die überwiegend zum Schlafen genutzt werden und in schutzbedürftigen Räumen mit sauerstoffverbrauchender Energiequelle ist durch den Einbau von Lüftungseinrichtungen für ausreichende Belüftung zu sorgen.

1.9. SONSTIGE FESTSETZUNGEN
 1.9.1. **█** Grenze des räumlichen Geltungsbereiches des Bebauungsplanes (§ 9 Abs. 7 BauGB)
 1.9.2. **---X---** Abgrenzung unterschiedlicher Gebäudehöhen
 1.9.3. **Vorhaben- und Erschließungsplan**
 Der Vorhaben- und Erschließungsplan (Lageplan, Grundrisse, Ansichten, Schnitte) ist Bestandteil dieses vorhabenbezogenen Bebauungsplanes.
 1.10. NUTZUNGSSCHABLONE

Art der baulichen Nutzung		Füllschema der Nutzungsschablone
Grundflächenzahl	Bauweise	
Dachform siehe Planzeichenschrift		

2. SATZUNG DER ÖRTLICHEN BAUVORSCHRIFTEN (§ 74 LBO - BW)

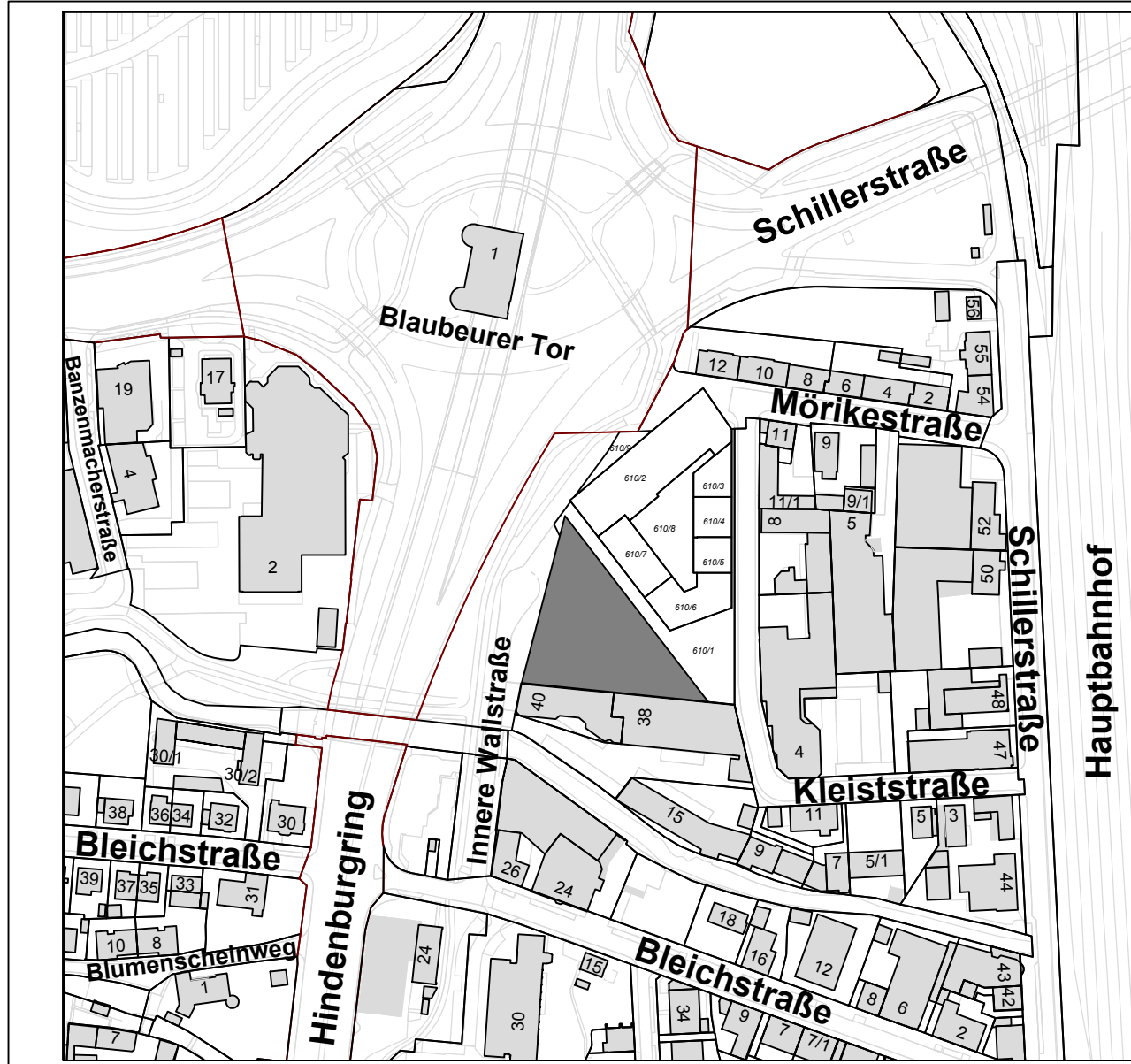
2.1. Dachgestaltung
 2.1.1. Dachform, FD = Flachdach
 2.1.2. Dachüberstände sind außerhalb der Abgrenzung von unterschiedlichen Gebäudehöhen entsprechend den Darstellungen des Vorhaben- und Erschließungsplans zulässig.
 2.2. Werbeanlagen
 2.2.1. Werbeanlagen sind nur an der Stätte der Leistung zulässig.
 2.2.2. Die konkrete Anzahl, Lage und Ausführung der Werbeanlagen wird im Durchführungsvertrag zum vorhabenbezogenen Bebauungsplan festgelegt.
 2.2.3. Sich bewegende Werbeanlagen und Lichtwerbung in Form von Lauf-, Wechsel- oder Blinklicht sind unzulässig.
 2.3. Müllbehälter
 2.3.1. Die offene Unterbringung von Müllbehältern ist unzulässig. Sie sind in die Gebäude zu integrieren.
 2.4. Abstandsflächen
 2.4.1. Die in § 5 Abs. 7 LBO vorgegebenen Tiefen der Abstandsflächen können entsprechend den planungsrechtlichen Festsetzungen reduziert werden.

3. HINWEISE
 3.1. **+** 479,00 Bestandshöhen in Meter ü. NN im neuen System.

3.2. **Zufahrt zur TG erfolgt unterirdisch über 1. BA** Tiefgaragen Zufahrt über den 1. Bauabschnitt

3.3. Hinweis zur Denkmalpflege
 Sollten bei Erdarbeiten Funde (beispielsweise Scherben, Metallteile, Knochen) und Befunde (z.B. Mauern, Gräber, Gruben, Brandschichten) entdeckt werden, ist das Landesamt für Denkmalpflege beim Regierungspräsidium Stuttgart (Abt. 8) unverzüglich zu benachrichtigen. Fund und Fundstelle sind bis zur sachgerechten Begutachtung, mindestens bis zum Ablauf des 4. Werktags nach Anzeige, unverändert im Boden zu belassen. Die Möglichkeit zur fachgerechten Dokumentation und Fundbergung ist einzuräumen.

3.4. Bodenschutz (§ 202 BauGB)
 Mutterboden, der bei der Errichtung und Änderung baulicher Anlagen sowie bei wesentlichen anderen Änderungen der Erdoberfläche ausgehoben wird, ist in nutzbarem Zustand zu erhalten und vor Vernichtung oder Vergeudung zu schützen. Beim Ausbau, der Zwischenlagerung und beim Einbau von Ober- und Unterboden sind die Hinweise der Informationsschrift "Erhaltung fruchtbarer, kulturfähigen Bodens bei der Flächeninanspruchnahme" der Stadt Ulm zu beachten.
 3.5. Kampfmittelbeseitigung
 Im Geltungsbereich können Munitionsaltlasten aus dem 2. Weltkrieg vorhanden sein. Vor dem Beginn von Baumaßnahmen ist die zuständige Dienststelle für Kriegsmittelbeseitigung einzuschalten. Im Rahmen der Bauplanung ist eine altlastentechnische Erkundung durchzuführen.



Übersichtsplan M 1 : 5000 Planungsbereich

Planbereich	Plan Nr.
142	43

Stadt Ulm Stadtteil Westen Vorhabenbezogener Bebauungsplan "Nördliches Dichterviertel - Teil II Kleiststraße"

Stand: Ulm, den 28.09.2017
 Maßstab 1 : 500
 Mit Rechtskraft dieses Bebauungsplanes treten im Geltungsbereich die bisherigen Vorschriften folgender Bebauungspläne außer Kraft:
 Plan Nr. 142 / 27 in Kraft getreten am 23.08.1962
 Plan Nr. 142 / 37 in Kraft getreten am 25.02.2016

Gefertigt:
 Büro für Stadtplanung
 Zim & Häußler GmbH
 Schützenstraße 32
 89231 Neu-Ulm
 Gez.: Häußler

Für die Verkehrsplanung:
 Hauptabteilung
 Verkehrsplanung, Grünflächen, Vermessung
 Gez.: Jung

Öffentliche Bekanntmachung
 des Aufstellungs- und Auslegungsbeschlusses
 in der Südwest Presse (Ulmer Ausgabe)
 vom 01.07.2017 und im Internet (www.ulm.de)

Als Satzung ausgefertigt:
 Ulm, den 17.11.2017
 Bürgermeisteramt
 Gez.: von Winning

Vertiefung in der
 Südwest Presse (Ulmer Ausgabe)
 vom 18.11.2017
 und im Internet (www.ulm.de)

Als Entwurf gem. § 3 (2)
 BauGB ausgelegt
 vom 10.07.2017 bis 11.08.2017

In Kraft getreten am 18.11.2017
 Ulm, den 20.11.2017
 Hauptabteilung Stadtplanung, Umwelt,
 Baurecht
 Gez.: Jescheck

Als Satzung gem. § 10 BauGB und als
 Satzung gem. § 74 LBO vom Gemeinderat
 beschlossen am 15.11.2017

Die bundes- und landesrechtlichen
 Verfahrensvorschriften wurden beachtet